

# Remember

## eine \*Sasu/Saku\* \*other Parings\*

Von abgemeldet

### Kapitel 9: Kapitel 9

Kapitel 9

Sakura wachte am Morgen auf der Klippe auf. Sie hatte hier mit Sasuke die Nacht verbracht. Sie schaute sich um. Wo war Sasuke überhaupt?

“Sasuke?”

“Morgen Süße!”, kam es von hinten. Sakura drehte sich um und schrie auf.

“Sasuke! Wo hast du denn das Alles her?”

“Ich bin heute Morgen zum Camp gegangen und hab mich in die Küche geschlichen. Und? Gefällt es dir?” Sakura war sprachlos. Natürlich gefiel es ihr. Er hatte sich ja auch total die Mühe gegeben. Eine große Decke war ausgebreitet und von vielen Kerzen und Rosenblättern umrundet. Auf der Decke standen in einer Vase frische Blumen, die von Essen und Trinken umrundet waren. Sakura stand auf und sprang Sasuke in die Arme. Dann küsste sie ihn.

“Das ist das schönste, was je einer für mich getan hat! Aber Sasuke, wo hast du eigentlich die Rosenblätter her?” Er grinste.

“Das bleibt mein Geheimnis!”

“Du bist gemein!”, schmolte Sakura. Sasuke nahm eine Erdbeere und hielt sie Sakura vor den Mund. Sie biss ab.

“Okay, ich nehme alles zurück!” Als sie fertig mit Essen waren, sah Sakura ihn ernst an.

“Was ist?”

“Naja, ich dachte wir könnten uns mal wieder ein bisschen um deine Erinnerungen kümmern.”

“Muss das denn jetzt sein?” Sakura überlegte kurz, dann nickte sie.

“Ja. Schließlich hab ich dem Doktor versprochen auf dich aufzupassen und dir zu helfen deine Erinnerungen wiederzubekommen.” Sasuke stand auf.

“Ach so ist das also!” Sakura sah ihn fragend an.

“Was?”

“Du bist also nur mit mir zusammen, weil der Doktor gesagt hat, dass du auf mich aufpassen sollst. Und in dieser Position geht’s halt am Besten, oder? Jetzt willst du so urplötzlich meine Erinnerungen wieder haben, weil ich dir auf die Nerven gehe und du mich loswerden willst, was? Hat`s wenigstens Spaß gemacht?” Sakura sah ihn entsetzt an.

“Das meinst du doch nicht ernst?” Jetzt stand sie vor Sasuke. Dieser nickte. Sakura war außer sich.

“Wenn das so ist, ist es wohl das Beste du stürzt noch mal und vergisst unsere ganze Beziehung!” Sasuke schaute weg, dann ging er an ihr vorbei, ohne ein Wort zu sagen, richtung Camp. Sakura drehte sich um.

//War ich jetzt zu hard zu ihm? Nein, schließlich hat er angefangen!//

“Hau nur ab! FEIGLING!”, schrie sie ihm hinterher. Dann warf sie einen Blick nach hinten.

//Wenn er denkt, dass ich das hier aufräume, hat er sich aber geschnitten!//

Auch sie ging zum Camp zurück.

Naruto sah Sasuke kommen.

“Hey Alter. Wo warst du denn die ganze Zeit? Etwa mit Sakura unterwegs?” Sasuke sah ihn böse an.

“Naruto, halt einfach mal deine Klappe!” Dann ging er ins Zelt. Naruto schüttelte den Kopf. Was war denn das grad? Er erblickte Sakura. Vielleicht könnte sie ihm weiterhelfen.

“Tach Sakura. Was ist denn mit Sasuke los?”

“Frag ihn doch selbst!”, schnauzte sie ihn an.

//Okay, da stimmt irgendwas nicht!//

Er rief die Anderen zu sich.

“Wisst ihr, was mit Sasuke und Sakura los ist?” Ino kam angerannt und setzte sich auf Gaaras Schoß.

“Ich glaub, die beiden haben sich gewaltig gestritten.” Naruto lauschte auf. Er hörte etwas, dass Inos Vermutung bestätigte.

“Kannst du nicht aufpassen, Vollidiot?“, schrie Sakura. Sasuke keifte zurück:

“Pass doch selber auf, Trampeltier!”

“Ach. Du kannst mich mal!”

“Du mich schon lange!” Sakura ging an Sasuke vorbei. Er schaute ihr traurig nach, dann ging auch er. Sakura blieb stehen und drehte sich um. Schaute Sasuke voller Sehnsucht nach, dann setzt auch sie sich wieder in Bewegung. Naruto seufzte.

“Die Beiden sollten sich schnell wieder vertragen, bevor einer mit Entzugserscheinungen ins Krankenhaus eingeliefert werden muss!” Hinata nickte.

“Aber wie? Die Beiden sind ja so stur und keiner wird den Ersten Schritt machen wollen!”

“Dann muss halt nachgeholfen werden. Wir müssen sie nur an einen Ort locken, wo fast nie einer ist und den man abschließen kann. Bloß wo?” Gaara wollte etwas sagen, stockte aber dann wieder. Tenten sah ihn an.

“Was ist Gaara? Weißt du wo?”

“Ja, schon möglich, aber da dürfen wir eh nicht hin. Und wie sollten wir den Schlüssel dazu bekommen?”

“Also erstens, lass das mal meine Sorge bleiben. Zweitens, egal welcher Raum und drittens, ich glaub Ino tut deinen Image nicht gut! So viel hast du ja noch nie gelabbert!“, grinste Naruto. Gaara funkelte ihn böse an.

“Okay, die Küche. Einsamer Ort, abschließbar. Zufrieden?” Naruto nickte.

“Jep! Um den Schlüssel kümmerge also ich mich. Aber wie kriegen wir Sasuke und Sakura in die Küche? Da brauchen wir schon einen Vorwand!” Temari winkte sie zu sich. “Ich glaub, ich hab’s! Sie schoben die Köpfe näher zusammen.

“Wir machen es so...!”